

Wir beflügeln Deutschland.

BDF-Airmail Juni 2016

Ausländische Airlines legen weiter zu

Weltweit stieg der Luftverkehr im vergangenen Jahr um +6,1% und legte damit in den vergangenen drei Jahren um insgesamt +15,9% zu. Der deutsche Luftverkehr blieb erneut hinter der weltweiten Entwicklung zurück. Das Wachstum hierzulande betrug im Zeitraum 2013-2015 lediglich +7,8%. Damit wuchs das Passagieraufkommen weltweit doppelt so stark wie in Deutschland.

Auch im innereuropäischen Vergleich landet Deutschland im hinteren Tabellen-drittel. Während der Luftverkehrsmarkt Deutschland mit +3,9% wieder nur unterproportional zulegen konnte, stiegen die Passagierzahlen in anderen westeuropäischen Ländern erneut stärker als in Deutschland. So wuchs das Passagieraufkommen 2015 im Vereinigten Königreich um +5,5%, in Spanien um +5,9%, in den Niederlanden um +6,1% und in Belgien um +7,1%. Bereits 2014 lagen alle diese Länder im europäischen Ranking deutlich vor Deutschland.

Und wie 2014 wurde das Wachstum in Deutschland auch 2015 vornehmlich von ausländischen Fluggesellschaften getragen, die ihren Marktanteil weiter ausbauen konnten. Wie eine Analyse des BDF zeigt, stieg der Marktanteil der ausländischen Carrier am deutschen Marktgeschehen im letzten Jahr von 38% auf 40%. Betrachtet man nur die acht größten Flughafenstandorte in Deutschland (Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart, Köln/Bonn, Hannover), dann stieg der Marktanteil von Ryanair & Co. sogar um vier Marktanteils-punkte in nur einem Jahr. Den höchsten Marktanteil verbuchten die ausländischen Fluggesellschaften 2015 in Berlin. Mit 45% war ihr Marktanteil dort fast so groß wie der Anteil der deutschen Airlines. Den stärksten Zuwachs erzielten die ausländischen Carrier in den letzten fünf Jahren in Hamburg und Köln/Bonn. An beiden Standorten konnten sie 10 Prozentpunkte oder sogar mehr zulegen.

Ursächlich für diese Verdrängung sind die stetig steigenden ordnungs- und fiskalpolitischen Belastungen, die verstärkt auf die Margen der deutschen Fluggesellschaften drücken, die damit gezwungen werden, immer mehr Flugstrecken aus wirtschaftlichen Gründen einzustellen und dadurch Marktanteile verlieren.

Position des BDF

Die stetige Erhöhung der ordnungs- und fiskalpolitischen Kosten belastet die Wettbewerbsfähigkeit und die Wachstumsperspektiven der deutschen Fluggesellschaften zunehmend. Die BDF-Airlines benötigen dringend ein Ende dieser Kostenspirale und eine nachhaltige Kostenentlastung am Luftverkehrsstandort Deutschland, damit sie ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten und stärken können. Hier muss das Luftverkehrskonzept der Bundesregierung ein klares Signal setzen.

Wussten Sie schon...?

...dass rund 30% der Gesamtkosten deutscher Fluggesellschaften aus ordnungs- und fiskalpolitischen Belastungen wie Steuern, Gebühren und Entgelten bestehen.

...dass diese Kosten mittlerweile rund 5,9 Mrd. Euro jährlich am Luftverkehrsstandort Deutschland betragen.

...dass die Kosten aus Gebühren und Entgelten in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind und mit über 20% mittlerweile die zweitgrößte Einzelposition nach den Treibstoffkosten ausmachen.

...dass der Marktanteil ausländischer Airlines in Deutschland bereits 40% beträgt.



Wir beflügeln Deutschland.

Chancen des Luftverkehrskonzepts nutzen

Die Bundesregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt: „Wir werden den Luftverkehrsstandort Deutschland stärken und setzen uns für den Erhalt seiner internationalen Wettbewerbsfähigkeit ein. Bei der Einführung von fiskal- oder ordnungspolitischen Maßnahmen im Luftverkehr werden wir auf ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis achten.“ Dieses Ziel möchte die Bundesregierung mit einem Luftverkehrskonzept für den Luftverkehrsstandort Deutschland umsetzen.

Die gesamten Steuern, Gebühren und Entgelte, die von den Fluggesellschaften in Deutschland entrichtet werden müssen, belaufen sich bereits heute auf rund 5,9 Milliarden Euro, davon allein 1 Mrd. Euro für die Luftverkehrsteuer und knapp 700 Mio. Euro für die Kosten hoheitlicher Luftsicherheitsaufgaben. Für ein erfolgreiches Luftverkehrskonzept ist es entscheidend, nicht nur weitere regulatorische Kosten oder einen Anstieg dieser Kosten zu vermeiden, sondern auch Maßnahmen zu prüfen, mit denen die bereits bestehenden Kosten abgesenkt werden können. Dabei gibt es zahlreiche Maßnahmen, die der Bund in eigener Verantwortung im Rahmen des Luftverkehrskonzeptes festlegen bzw. entscheiden kann. Eine Chance, die Deutschland nutzen sollte.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Fluggesellschaften:

Sören Hajek
Infrastruktur & Wirtschaft

BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

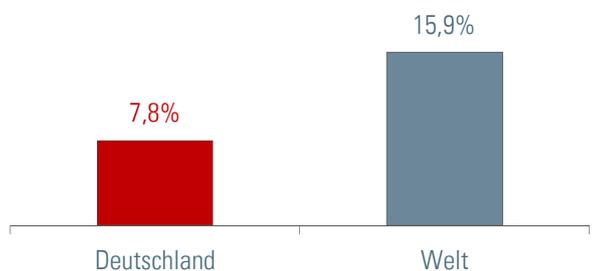
Haus der Luftfahrt
Friedrichstraße 79
10117 Berlin

Fon: +49(0)30 700 11 85-24
Fax: +49(0)30 700 11 85-20

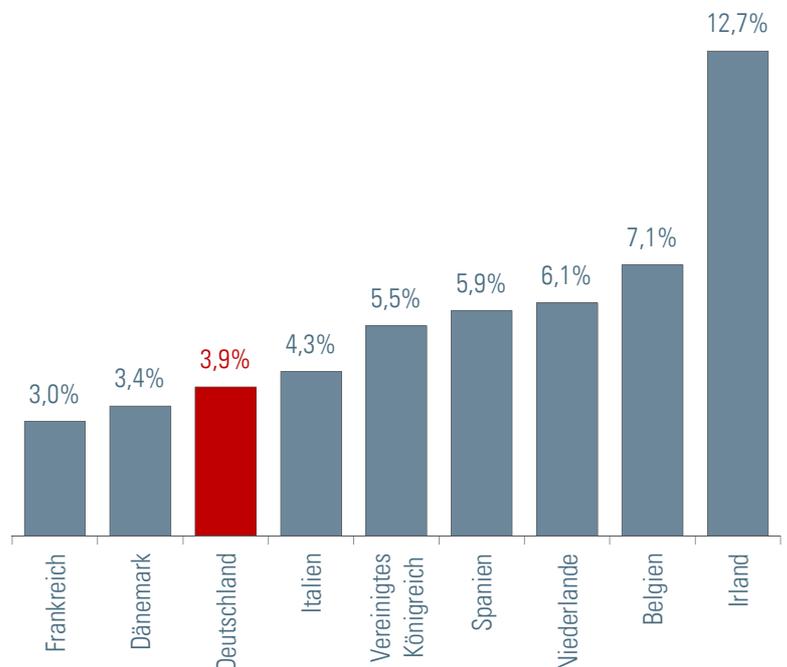
E-Mail: s.hajek@bdf.aero

Luftverkehrsmarkt Deutschland hinkt hinterher

Wachstum Luftverkehr 2013-2015



Wachstum Luftverkehr in Europa 2015



Marktanteil ausländischer Airlines in Deutschland

